

AZ vom 17.2.2010

Fluglärmgegner trauern um Bernhardt

MAINZ (red). Die Mainzer Fluglärminitiativen beklagen den Tod von Dipl. Ing. Horst Bernhardt, der vor mehr als 15 Jahren den Kampf gegen die sich abzeichnende Entwicklung des Fluglärms über Mainz aufgenommen hat. Zu diesem frühen Zeitpunkt hätten nur wenige Mainzer Bürger und Politiker erkannt, was in puncto Lärmbelästigung durch den zunehmenden Flugverkehr in der Region auf die Stadt zukommen würde, so Friedrich Herzer, Erster Vorsitzender der Gesellschaft für humane Luftfahrt.

Beim Aufbau eines organisierten, qualifizierten Widerstands durch Gründung des Anti-Fluglärmvereins (GhL) habe sich Horst Bernhardt große Verdienste erworben, unter anderem bei der zunächst schwierigen Mobilisierung der Mainzer Kommunalpolitik für dieses Thema, bei der sachkundigen Korrespondenz mit den zuständigen Bundesdienststellen für den Luftverkehr und ganz besonders bei der hartnäckigen und strittigen Auseinandersetzung mit der Fraport-AG, die laut Herzer die linksrheinische Region und ihre Menschen zunächst überhaupt nicht in ihrem Blickwinkel hatte.

Ohne Horst Bernhardt wären die heutige, breit gefächerte Mainzer Anti-Fluglärmzene und die aktuelle Anti-Fluglärmaktivität der Mainzer Kommunalpolitik nicht zustande gekommen, würdigte Herzer.